

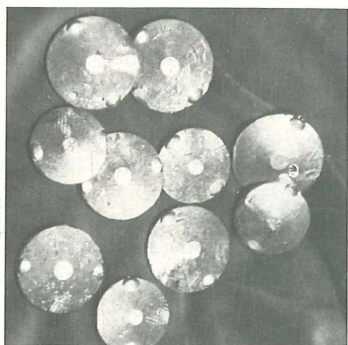
hochgepumpt und jetzt ging es Schlag auf Schlag — Dorsche wurden gepumpt bis zu 50 Pfund. Ein Tagesausfang wurde erreicht mit ca. 2000 Pfund und dies von den 30 Fischern die an Bord waren. Laut Aussage unseres Kapitäns war dies ein Rekord, welcher im Jahr vielleicht nur zweimal erreicht wird. Dazu wurde der schwerste Dorsch von 50 Pfund von einem unserer Salzburger Fischerkollegen gefangen, welcher dafür die obligate Urkunde mit dem „Klaren“ erhielt.

Die Zeit verging im Fluge und nach 5 Stunden fischen wurde die Rückfahrt angetreten. Nun ging es an das Ausweiden und Filetieren der Fische. Natürlich waren die Dorsche voller Laich, schade darum, aber die „Großen“ werden eben nur in der Laichzeit gefangen.

Dazu sollte man bedenken, daß die Sportangler höchstens ein halbes Prozent gegenüber den Erträgen der Berufsfischer erfischen. Auch sollte man erwähnen, daß dreiviertel des Dorsches nicht verwertbar sind. Wir hatten wirklich eine der fängigsten Tage im ganzen Jahr erwischt und unsere Dorschträume wurden weit übertroffen.

Am nächsten Tag waren die Dorsche offensichtlich vor uns gewarnt und die Ausbeute war dementsprechend gering. Trotzdem, wieder der schwerste Dorsch des Tages von einem unserer Salzburger mit 25,5 Pfund geangelt! Leider spielte auch das Wetter nicht mehr mit, es kam schwerer Seegang auf und an ein weiterfischen war nicht mehr zu denken. Schweren Herzens mußten wir am 4. Tag die Heimreise nach Salzburg wieder antreten, aber mit dem Stolz des erfolgreichen Fischers, der festen Gewißheit, im nächsten Jahr wieder auf Dorschfang zu fahren und den elektrisierenden Ruf — Dorsch, Dorsch, Dorsch — Gaff, Gaff, Gaff — zu vernehmen.

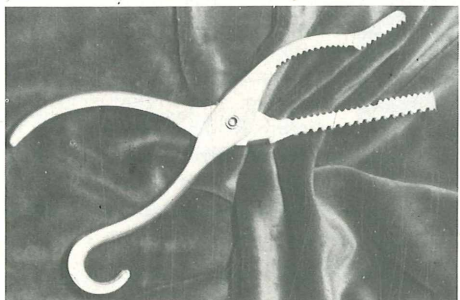
NEUHEITEN



NEUE DISKUSBLEIE

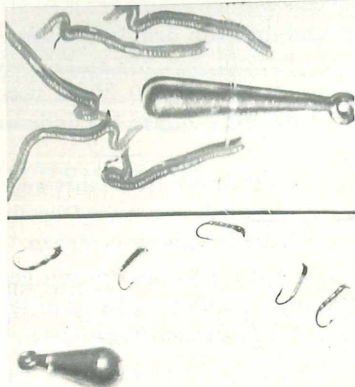
95 % weniger Hänger beim Grundfischen garantiert der Erzeuger dieser neuen Diskus-Bleie, da diese durch ihre Form nach dem Anschlagen sofort an der Wasseroberfläche erscheinen und nicht erst eine lange Strecke am Grund entlangschleifen. Wenn man also theoretisch 100 m auswirft, so erscheint das Blei in ca. 70 m Entfernung auf der Wasseroberfläche.

Die Diskus-Bleie gibt es nur exklusiv bei Peter Schickl in Mondsee. Sie werden in den Gewichten 20, 25, 30, 35, 40 und 50 g verkauft und kosten pro Sackerl S 20,—.



AALZANGE

Neu ist auch diese Aalzange, bei der ein sicherer Griff nach dem Fang gewährleistet ist. Diese Zange aus Kunststoff ist auf der Innen- und Außenseite sehr stark geriffelt, so daß sie auch zum Schuppen und Ausnehmen anderer Fische bestens ihren Dienst tut. Preis der Zange S 58,—.



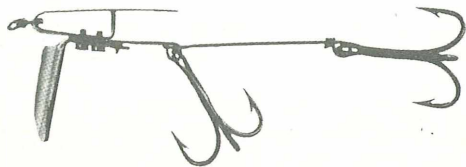
HEGENEN UND GAMBEN

zum Fischen auf Saiblinge, Maränen, Reinanken, Barsche usw. Sie bestehen aus einer ca. 2,5 m langen Angelschnur, an deren Ende sich ein Blei befindet und 3 bis 5 Angelhaken mit verschiedenen Ködern auf Abzweigern festgebunden sind. Die Hegenen sind voll gebrauchsfähig und müssen nur an einem Karabiner festgehakt werden. Die Hegenen gibt es mit Holzwürmern, Maden, Mistwürmern, Nymphen oder auch mit blanken Haken. Sie kosten ca. S 32,— bis S 70,—.

SCHLEPPSYSTEM

Dieses Schleppsystem ist eigenartig in seiner Konstruktion und ist für das Schleppen auf größere Fische anwendbar. Der tote Köderfisch wird auf der Oberseite festgeklemmt und ca. 50 m hinter dem Boot nachgezogen. Durch die abstehenden Drillinge sind Fehlbisse fast ausgeschlossen.

Das System gibt es in 2 Größen und kostet S 110,—.



SIGMA SURF - RUTEN

Für das schwere Hechtfischen ist mit dieser stabilen und formschönen Teleskoprutte eine Marktlücke geschlossen worden. Sie hat eine praktische Transportlänge von 106 - 120 cm, wobei der untere Ring angeklappt werden kann. Der kräftige Erdspeiß läßt sich abschrauben. Das sehr dichte, aber leichte Sigma-Hohlglasgewebe gibt dem Hechtangler ein völlig neues Wurfgefühl, ohne große Anstrengung gehen die Würfe leichter als bisher von der Hand.

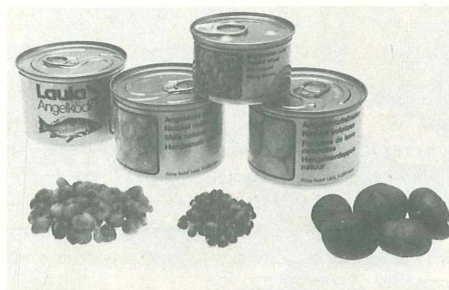
Diese Ruten gibt es in den Längen 3.60, 3.90, 4.20 m. Sie haben 5 Teile und eine Aktion „B 100 - 200“.

Preis: S 1490,—, S 1580,—, S 1690,—.



NEUES KÖDERMITTEL „LAULA“

Dieses Ködermittel gibt es als Weizen gequollen, Hanf, Mais ganz, Kartoffel ganz und gekocht, Kartoffelteig, und Polentateig. Das Neuartige an diesen Ködern ist, daß sie in Blechdosen angeboten werden, die nach dem Gebrauch wieder geschlossen werden können. Die Köder sind ohne chemische Zusätze im Handel.



Alle diese Neuheiten gesehen im Sportzentrum Peter Schickl, Mondsee.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Neuheiten 71-72](#)